

Informationen zur EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE

Nationale Koordinierungsstelle der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE beim Umweltbundesamt

Stand: 05.12.2024

Relevanz der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE

Die EUROPÄISCHE **MOBILITÄTSWOCHE** (EMW) wurde von der EU-Kommission ins Leben gerufen, um die nachhaltige und aktive Mobilität in europäischen Städten und Gemeinden zu fördern. Sie findet jedes Jahr vom 16. bis 22. September in ganz Europa statt. In 2024 beteiligten sich international 2.767 Städte und Gemeinden an der EUROPÄISCHEN **MOBILITÄTSWOCHE** und zeigen damit, wie nachhaltige Mobilität vor Ort praktisch funktionieren kann. In Deutschland waren es 2024 fast 200 Kommunen und Landkreise, – eine Zahl die jedes Jahr steigt. Die Kampagne soll für nachhaltige Mobilität begeistern und die Lebensqualität in Städten und Gemeinden erhöhen.

Im Rahmen der EMW engagieren sich Kommunen, aber auch Verbände und Vereine vor Ort für eine nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität. Auch soziale und Bildungseinrichtungen, Kulturschaffende oder Unternehmen werden oft aktiv.

Während der EMW gibt es viele verschiedene Aktivitäten: Kommunen geben Parkplätze und Straßenraum zum Spielen und für Begegnungen frei, weihen neue Fuß- und Radwege ein, bieten Verkehrssicherheitstrainings sowie Sharing-Angebote und Elektroautos zum Ausprobieren an. Es werden Lastenrad-Rennen veranstaltet und Pendlertüten mit Brötchen an Radfahrende verteilt. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Allen gemeinsam ist, dass man in dieser Woche erleben kann, wie nachhaltige Mobilität vor Ort aussieht. Die EMW ermöglicht es zudem Aktivitäten zum Thema nachhaltige Mobilität zu bündeln und bewerben.

Darüber hinaus verbindet das EMW-Netzwerk Kommunen national und europaweit und ermöglicht es ihnen ihre Erfahrungen mit vielen anderen Städten und Gemeinden auszutauschen. Es ist eine gute Möglichkeit die beeindruckende Arbeit vor Ort bekannt zu machen und damit die positive Wahrnehmung ihrer eigenen Stadt weit über die Kommune hinaus zu stärken.

Hintergrund

Der Verkehrssektor steht weltweit vor großen Herausforderungen. Während die Verkehrsleistung weiter ansteigt, müssen für den Umwelt- und Klimaschutz die Emissionen und Umweltwirkungen des Verkehrs deutlich gesenkt werden. Technische Innovationen allein reichen nicht aus, die CO₂-Emissionen zu senken. Gerade für Städte und Kommunen gibt es zahlreiche Ansätze wie die Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), der Ausbau der Fahrrad- und Fußinfrastruktur, die Elektrifizierung des Personen- und Güterverkehrs inklusive des ÖPNVs sowie die Vernetzung integrierter Mobilitätsdienstleistungen. Viele der genannten Maßnahmen betreffen Menschen unmittelbar in ihrer Alltagsmobilität und fordern zum Teil auch Verhaltensänderungen. Die EMW ist eine sehr wirksame Möglichkeit mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort in einen Dialog über die individuellen und gemeinschaftlichen Auswirkungen von Maßnahmen zu treten und Veränderung gemeinsam zu gestalten.

Die Umweltbewusstseinsstudie zeigt, dass sich neun von zehn Deutschen wünschen, dass Städte und Gemeinden so umgestaltet werden, dass die Lebensqualität erhöht wird und Alternativen zum Auto geschaffen werden. Und genau hier erkennen immer mehr Kommunen, wie auch Leipzig, das Potenzial der EMW und nutzen sie, die Verkehrswende vor Ort gemeinsam mit den Menschen zu gestalten und zu kommunizieren. Ein klares Bekenntnis zu einer zukunftsfähigen und innovativen Verkehrsgestaltung ist zentral für die Lebensqualität wie auch die Attraktivität als Wirtschaftsstandort einer Kommune. Die Beteiligung an der EMW ist hierfür ein deutliches Signal.

Das Umweltbundesamt hat am 01.01.2016 die Nationale Koordinierungsstelle der EUROPÄISCHEN **MOBILITÄTSWOCHE** übernommen und unterstützt seither deutsche Kommunen tatkräftig bei ihrer Umsetzung. Konkret bietet die Nationale Koordinierungsstelle fachliche Hilfestellungen, informative Online Seminare, verschiedene Netzwerkveranstaltungen, hilfreiche Designvorlagen, Materialien und ist zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die EUROPÄISCHE **MOBILITÄTSWOCHE** und nachhaltige Mobilität.